



Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder Stiftung

Stiftung für pädagogische
Forschung und Hilfe



Programm 2026

Sehr geehrte Lehrkräfte und Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,

die *Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung* wurde 1992 als örtliche Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe in Dorsten gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt.

Über viele Jahre waren die Stiftungsgebenden Richard Pelz (+ 2008) und Helga Pelz-Anfelder (+ 2017) hauptberuflich an Dorstener Schulen pädagogisch tätig. Auch mit ihrer Stiftungsarbeit vertraten sie engagiert die Überzeugung, dass Kinder Geschenke Gottes sind und von Anfang ihres Lebens unterschiedliche, unsere Welt bereichernde, Begabungen und Verhaltensweisen in sich tragen, die besonders von Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern entdeckt werden sollen, um mehr und mehr zur Entfaltung der Selbständigkeit und Urteilsfähigkeit geführt zu werden. Ein pädagogisches Fundament kann dabei eine gute Hilfe sein.

Die rechtlich selbstständige Stiftung führt dieses Engagement im Sinne des historischen Willens der Stiftungsgebenden fort. Um dies langfristig auch finanziell abzusichern, haben der Vorstand und der Beirat der Stiftung im Jahr 2024 beschlossen, den Stiftungszweck „Förderung von Wissenschaft und Forschung“ hin zur „Förderung von Wissenschaft, Forschung und Erziehung“ zu erweitern. Dazu wurde eine Genehmigung der Stiftungsbehörde bei der Bezirksregierung Münster eingeholt. Die inhaltliche Ausrichtung der Stiftungsarbeit wird von der Erweiterung nicht tangiert, wie sich auch am vorliegenden Programmheft ablesen lässt. Vieles läuft in bewährter Weise in enger Kooperation unmittelbar mit den örtlichen Schulen.

Anfragen und Anregungen werden gerne entgegengenommen.
Die Kontaktdaten finden Sie auf der hinteren, inneren Umschlagsseite.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
In eigener Sache – Ein herzlicher Dank an Günther Hess!	6
Ein tragfähiges pädagogisches Fundament	7
Projekte:	
• Langzeit-Projekt gegen sexualisierte Gewalt - Grundschulen	8 - 9
• Projekt gegen Mobbing - Gymnasium Petrinum	10
• Medienkompetenz „Cyber-Mobbing stoppen!“	11
• „Verantwortlicher Umgang mit modernen Medien“ - Realschule St. Ursula	12
• Individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern	17
• Forder-Förder-Projekte - Grundlegendes	20
• Forder-Förder-Projekte an der Realschule St. Ursula	23
• Forder-Förder-Projekte am Gymnasium Petrinum	24
• Projekt „Fü(h)r uns – Museum auf Augenhöhe“ – Gesamtschule Wulfen	25
• „Lernen leicht gemacht 2.0“ – Gymnasium St. Ursula und Realschule St. Ursula	26
• Individuelle Förderung – EMP an der Von-Ketteler-Schule	27
• MINT Explorer-AGs am Gymnasium Petrinum	28
• „Der Löwe von Münster“, Projekt gegen Rechtsextremismus – Gesamtschule Wulfen	29

Einzeltermine:

Kinder-Universitäten (insgesamt fünf Termine)

- ▶ „Vom Regenbogen zum heißesten Punkt des Universums“ 13
 - Realschule St. Ursula und St. Ursula Gymnasium
 - Gymnasium Petrinum
- ▶ „Marsforschung auf Spitzbergen“ 14
 - Gesamtschule Wulfen
- ▶ „Wie spät ist es in der Erdgeschichte? –
Mit genauen Uhren zum Ende der Dinosaurier“ 15
 - Realschule St. Ursula und St. Ursula Gymnasium
- ▶ „Was sind Hieroglyphen“ 16
 - Gesamtschule Wulfen

Info-Tag des Paul-Spiegel-Berufskollegs zum Ende der
Sekundarstufe I – „Dein Weg in die Zukunft!“ 18 - 19

Fortbildungsangebote

Experte für Individuelle Förderung 21

ECHA-Zertifikat, ECHA-Diplom und ECHA-Coach 22

Heylife! – Workshop zur Suizid-Prävention 30
bei Jugendlichen in psychischer Not

Kontakt Daten und Spenden 31

Anregungen 32

In eigener Sache

Ein herzlicher Dank an Günther Hess!

Herr **Günther Hess**, langjähriges Mitglied im Vorstand der *Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung*, hat sein Amt 2025 aus persönlichen Gründen niedergelegt. In dieser Funktion sowie zuvor auch als Mitglied des Stiftungsbeirats unterstützte er ehrenamtlich die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 1992, und – mehr noch – ohne sein Zutun würde es die Stiftung so wohl gar nicht geben.

Für seine über einen so langen Zeitraum erbrachten treuen und uneigennütigen Dienste im Sinne der durch die Stiftung betriebenen individuellen Förderung von Kindern und Heranwachsenden gebühren ihm höchste Anerkennung und umfassender Dank vieler Menschen aus den Zielgruppen und aus dem unmittelbaren Umfeld der Stiftung !

Vorstand und Beirat der Stiftung haben ihre verbindliche Wertschätzung in ihren letzten Sitzungen würdigend und mit großem Dank zum Ausdruck gebracht.

Beratend steht Günther Hess mit seinem wertvollen Erfahrungsschatz dem Vorstand weiterhin zur Verfügung.

Gemäß Beschluss der übrigen Vorstandsmitglieder ist drittes Mitglied im Stiftungsvorstand seit dem 01.12.2025 Herr **Thomas Spliethoff**, stellvertretender Leiter der Haldenwangschule.

Aktueller Vorstand der

Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung:

Tobias Stockhoff (Vorsitzender)

Sabine Podlaha

Thomas Spliethoff

Ein tragfähiges pädagogisches Fundament

Eine gute Erziehung ist die,
die das Kind wohlwollend begleitet,
seine Begabungen entdecken und
uneigennützig zur Entfaltung bringen will,
so dass das Kind zu sich selbst findet
und als Persönlichkeit
die Zukunft für sich
und die Gesellschaft
mit Gottes Hilfe gestalten kann.

Dieses Vermächtnis haben uns die Eheleute Richard Pelz († 2008) und Helga Pelz-Anfelder († 2017) hinterlassen. Mit ihrer Stiftung haben sie in Dorsten das Fundament gelegt, um nicht in alter Pädagogik zu erstarren, sondern pädagogisch forschen und praktisch helfen zu können.



**Richard Pelz und
Helga Pelz-Anfelder
Stiftung**

Stiftung für pädagogische
Forschung und Hilfe

Langzeitprojekt gegen sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt an Kindern ist leider verbreitet und passiert in unserer unmittelbaren Umgebung. Im Jahr 2024 wurden in Deutschland weit über 17.000 Minderjährige, die Opfer von sexuellem Missbrauch wurden, polizeilich erfasst (Quelle: Pressemitteilung des BKA vom 21.08.2025). Diese erschreckende Zahl bildet lediglich die polizeilich erfassten Missbrauchs-Straftaten ab; es ist davon auszugehen, dass die Dunkelziffer deutlich höher liegt. Dabei muss jedes Opfer durchschnittlich neunmal um Hilfe bitten, bis es einen Menschen findet, der ihm glaubt. Wie wichtig Schritte gegen dieses große Problem sind, kann man auch daran ablesen, dass der Bundestag im Jahr 2021 das *Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder* beschlossen hat, welches über eine Strafverschärfung die Kinder grundlegend besser zu schützen versucht.

Entscheidend ist es, das Schweigen zu brechen, welches den Täter schützt und das Kind isoliert!

Die *Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung* hat über viele Jahre hinweg das Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“ der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück finanziell bezuschusst, an dem alle Dorstener Grundschulen beteiligt waren. Leider ist es nach wie vor von hoher Bedeutung, Kinder bestmöglich und präventiv für Grenzüberschreitungen zu sensibilisieren und gegen Übergriffe zu schützen. Die Grundschulen haben sich zuletzt dazu entschlossen, mit einer anderen externen Unterstützung einen neuen Weg zu gehen, um zum Schutz ihrer Schülerinnen und Schüler beizutragen.

Ein zentraler Aspekt des neuen Projekts „Haus der Sexualität“ mit dem Sexualtherapeuten und freien Dozenten Tim Berkels besteht darin, Mädchen und Jungen darin zu unterstützen, ihre Gefühle und Grenzen wahrzunehmen und ein Bewusstsein für die Grenzen anderer zu entwickeln. Sie sollen ermutigt werden, ihre persönlichen Grenzen klar zu äußern und sich Hilfe zu holen, wenn sie nicht weiterkommen. >>>

Langzeitprojekt gegen sexualisierte Gewalt

Perspektivisch basiert das Projekt auf mehreren Einheiten, welche sich für alle Kinder über mehrere Jahrgänge erstrecken und die Kinder so während der Grundschulzeit begleiten sollen. Dabei geht es über den in den Lehrplänen verankerten Sexualkundeunterricht klar hinaus.

Der von Seiten der Grundschulen verfolgte Weg, die Grundschülerinnen und -schüler durch das neue und evaluierte Projekt stufenweise über die sexuelle Erziehung und Selbstwahrnehmung in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, um Grenzen benennen und sich notfalls Hilfe holen zu können, wird durch die Stiftung anerkennend unterstützt, indem sie sich weiterhin im Bereich der Prävention engagiert.

Externe päd. Kraft:

Tim Berkels
Lustlogisch
Haltern am See

**Nähere
Informationen:**

Rektorin Heike Lippert-Knospe
Wilhelm-Lehmbruck-Schule
Tel. 02362 – 2843 3520

**Dieses wichtige Projekt wird mithilfe der finanziellen
Unterstützung durch Sponsoren durchgeführt.**

Weitere Sponsoren sind immer gern gesehen!

Projekt gegen Mobbing

Ist das schon Mobbing? oder „Einfach nur ärgern?“

Mobbing als ein systematisches Fertigmachen gehört längst zum Alltagsbild - auch an Schulen. Untersuchungen zufolge wird ein Drittel der Schülerinnen und Schüler regelmäßig gemobbt (Quelle: Deutsches Schulportal vom 18.03.2026). Nicht nur die Eltern, auch viele Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler sind erschrocken über das Ausmaß und die Auswirkungen von Mobbing und stehen dem Phänomen oft ratlos gegenüber. Durch die modernen Medien hat sich die Situation weiter verschärft: Mobbing kann man leicht auch filmen, ins Netz stellen und über die sozialen Netzwerke verbreiten.

Dabei geht das Thema nicht nur jene an, die als Täter oder Opfer das Mobbing erleben. Genauso wichtig ist es für die scheinbar nicht Betroffenen, die schweigende Mehrheit, die bei der Lösung des Problems mithelfen können und müssen. Hinzugucken statt wegzusehen ist der wichtigste Punkt.

Der *Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung e.V. Münster (asbb)*, hat das Projekt „Spotlight – Theater gegen Mobbing“ als ein Instrument der Mobbing-Prävention und -Intervention mit ganzen Schulklassen entwickelt. Das Gymnasium Petrinum beteiligt sich in jedem Jahr mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 an dem Projekt. Nur durch die kontinuierliche Wahrnehmung dieser Aufgabe kann Mobbing zurückgedrängt werden. Im Rahmen der Bildungspartnerschaft zwischen der Stadt Dorsten, Amt für Schule und Weiterbildung, und dem Gymnasium Petrinum wurde diese Zusammenarbeit langfristig abgesichert. Mehrere Lehrkräfte haben sich in verschiedenen Techniken gegen Mobbing ausbilden lassen; die Schülerinnen und Schüler werden in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt. Frau Dorit Ehrlich, Frau Janine Patek und Herr Cornelius Halsbenning sind die Anti-Mobbing-Beauftragten am Gymnasium Petrinum.

**Bei Interesse an einer Veranstaltung für Ihre Schule
wenden Sie sich bitte an die Stiftung!**

Medienkompetenz

Cyber-Mobbing stoppen!

Die neuen Medien und insbesondere die sozialen Netzwerke nehmen eine absolut zentrale Rolle im Leben junger Menschen ein. Eltern und Lehrkräfte werden dazu jedoch nicht überall gezielt geschult. So stehen die Jüngsten dieser Generation oft mit großer Hilflosigkeit einer Entwicklung gegenüber, die sie weder in ihrer Tragweite noch in ihrer Funktionalität voll erfassen können. Die Zahl der vom Cyber-Bullying Betroffenen steigt kontinuierlich an. Der Bedarf an Hilfestellung ist groß.

Etwa die Landesanstalt für Medien NRW bietet seit dem Jahr 2011 in Zusammenarbeit mit ausgewählten Schulen die Ausbildung von Schülerinnen und Schüler zu Medienscouts an. Beratungsfachkräfte an den Schulen unterstützen die Medienscouts und werden ebenfalls geschult.

Auch die Stiftung engagiert sich seit Jahren mit ihren Mitteln darin, präventiv den Nutzen sowie vor allem auch die Herausforderungen und Gefahren zu vermitteln, die mit den sozialen Netzwerken verbunden sind.

**Bei Interesse an einer Veranstaltung für Ihre Schule
wenden Sie sich bitte an die Stiftung!**

Medienkompetenz

Verantwortlicher Umgang mit modernen Medien

Die Nutzung der modernen Medien, vom PC bis hin zum Smartphone, ist für junge Menschen längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Auch im Schulunterricht werden gern die Chancen genutzt, die Internet und moderne Software uns bieten.

Leider sind mit diesen Chancen auch Risiken verbunden. Fast täglich können wir über Probleme beim „Chatten“ und von Daten-Missbrauch lesen. Der gläserne Mensch: Leicht zerbrechlich!

Damit Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortlichen Umgang mit den Medien angehalten werden, wird seit einigen Jahren ein Medienkompetenztraining angeboten, das von verschiedenen Schulen wahrgenommen wird. Behandelt werden u. a. Themen wie *Cyber-Grooming* und *KI oder Fake?*.

Folgende Schulen beteiligen sich mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 6 an dem von der Stiftung bereit gestellten Angebot:

Realschule St. Ursula
23. – 26.02.2026

Nonnenkamp 14, 46282 Dorsten
(unter Teilnahme der Medien-
Scouts der 8. Klassen)

Neue Schule
(nach Abstimmung)

Juliusstraße 1, 46284 Dorsten

Leitung

Medienreferent Johannes Wentzel
Blickwechsel e. V.
Verein für Medien- und Kulturpädagogik
Münster

Kooperation mit der Uni Münster

Kinder-Universität

Bereits seit 2005 sind die Kinder-Universitäten im Stiftungsprogramm fest verankert und finden mit immer wieder neuen Themen großen Anklang bei den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Jahrgänge. Die Kinder-Unis werden unterstützt von der Universität Münster als dem langjährigen Kooperationspartner der Stiftung bereits seit deren Gründung im Jahr 1992.

„Vom Regenbogen zum heißesten Punkt des Universums“

- > Freitag, 06.03.2026, 11.40 Uhr, Realschule St. Ursula zusammen mit dem Gymnasium St. Ursula**
- > Freitag, 17.04.2026 und 24.04.2026, jeweils 11.00 Uhr, Gymnasium Petrinum**

Der Referent untersucht mit dem ALICE-Experiment am CERN bei Genf die Eigenschaften eines Materiezustandes, der im Universum wenige Mikrosekunden nach dem Urknall vorlag.

Neben seinem Forschungsgebiet ist es ihm ein wichtiges Anliegen, Schülerinnen und Schüler für die Physik zu begeistern und auch Mädchen in den Naturwissenschaften zu fördern. In den Kinder-Unis bringt er den Schülerinnen und Schülern die faszinierende Welt der Physik nah und erklärt kindgerecht, wie Licht und Farben entstehen und wie diese mit den extremen Bedingungen im Universum zusammenhängen. Die Kinder erfahren zudem, wie am ALICE-Detektor der heißeste Ort im Universum erzeugt wurde.

Die Vorlesung verspricht spannende Einblicke in die aktuelle Forschung.

Referent: Prof. Dr. Christian Klein-Bösing
Uni Münster
Institut für Kern-Physik

Kooperation mit der Uni Münster

Kinder-Universität

Auch 2026 werden neugierige Kinder wieder viele interessante Dinge erfahren! Die wissbegierigen Fragen der Schulkinder führen regelmäßig dazu, dass der geplante Zeitrahmen der Kinder-Unis überschritten wird. Doch die Referentinnen und Referenten freuen sich und beantworten geduldig viele schlaue Fragen.

„Marsforschung auf Spitzbergen“

> **Freitag 19.06.2026, 11.30 Uhr, Gesamtschule Wulfen**

Der Mars ist mit seiner durchschnittlichen Oberflächen-Temperatur von minus 60 Grad Celsius ein kalter Wüstenplanet, auf dem es zahlreiche Hinweise auf ausgedehnte Eisvorkommen und sogar Polkappen gibt. Im Untergrund vom Mars ist Eis vorhanden, ähnlich wie in manchen Permafrost-Gebieten auf der Erde, konkret etwa in der Region um die Forschungsstation „Ny Alesund“ auf Spitzbergen.

Jene liegt nur ungefähr 1.300 Kilometer vom Nordpol entfernt und hat geologische Besonderheiten, die große Ähnlichkeit mit Strukturen auf dem Mars aufweisen.

Wie haben sich diese gebildet? Was ist dazu notwendig? Und was sagen sie uns über den Klimawandel auf dem Mars und auf der Erde?

Der international anerkannte Forscher Prof. Dr. Hiesinger wird in kindgerechter Weise viele Antworten geben und vom Alltag in der Forschungsstation berichten.

Referent: Prof. Dr. Harald Hiesinger
Universität Münster
Institut für Planetologie

Kooperation mit der Uni Münster Kinder-Universität

Dank des guten Kontakts zu Referentinnen und Referenten der Uni Münster sowie zur icbf-Stiftung und deren immer bereitwillige Unterstützung als unser Kooperationspartner gelingt es im Jahr 2026, über das Format der Kinder-Unis eine besonders hohe Anzahl an spannenden und aktuellen Themen an die Schulen zu bringen.

„Wie spät ist es in der Erd- geschichte? Mit genauen Uhren zum Ende der Dinosaurier“

- > **im Herbst 2026** (nach näherer terminlicher Abstimmung),
**Realschule St. Ursula zusammen mit dem Gymnasium
St. Ursula**

Wann sind die Dinosaurier ausgestorben? Woher weiß man das – und was haben Atome damit zu tun? Baumringe, Fossilien und besondere „Atomuhren“ helfen den Forschenden, das Alter von Materialien zu bestimmen. Daraus ergeben sich Hinweise zum Aussterben der Dinosaurier. Kombiniert man diese Erkenntnisse mit geographischen Daten, lässt sich heute präzise rekonstruieren, dass ein Meteorit vor rund 66 Millionen Jahren – vermutlich an einem Frühlingstag – der Hauptauslöser des Massenaussterbens war.

Nach seinem Besuch im März 2026 wird Herr Prof. Dr. Klein-Bösing ganz sicher auch mit dem neuen Thema wieder die Begeisterung der „mitforschenden“ Schulkinder wecken können!

Referent: Prof. Dr. Christian Klein-Bösing
Uni Münster
Institut für Kern-Physik

Kooperation mit der Uni Münster Kinder-Universität

Die Schulkinder sind interessiert, stellen viele Fragen, geben kluge Antworten und setzen sich begeistert mit den Themen ihrer Kinder-Unis auseinander.

Frühe Förderung für nachhaltige Bildung! Kinder von heute werden schon bald selbst die Forschenden sein und bedeutsame Probleme lösen!



„Wie liest man Hieroglyphen?“

> **im Schuljahr 2026/27** (nach näherer Terminabstimmung),
Gesamtschule Wulfen

Erst im Jahr 1822 wurden die Jahrtausende alten ägyptischen Hieroglyphen von dem französischen Sprachwissenschaftler Jean-François Champollion erstmals entschlüsselt. Vorangegangene Versuche, die Schriftzeichen zu entziffern, waren über Jahrhunderte gescheitert.

In der Vorlesung erfahren nun die Kinder des sechsten Jahrgangs der Gesamtschule, wie sie selbst mit Hieroglyphen schreiben können und wie man die Schrift verstehen kann! Das ist durchaus anspruchsvoll, denn die Hieroglyphen sind keineswegs eine reine Bilderschrift, sondern eine Kombination von Lautzeichen und Bildzeichen. Manche Hieroglyphen geben ein ganzes Wort wieder, während andere bloß Laute abbilden.

Referentin:

Prof. Dr. Angelika Lohwasser
Uni Münster
Institut für Ägyptologie und Koptologie

Coaching – Lernstrategien – Beratung

Individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern

Wir freuen uns über Deinen Anruf!

Telefon 02362-66 4050 (Stiftung)

Hast du
Fragen?

Gibt es Probleme
im Unterricht?



Bist du nicht sicher
in der
Berufswahl?

Info-Veranstaltung

Dein Weg in die Zukunft

Bildungs- und Abschlussmöglichkeiten am Paul-Spiegel-Berufskolleg beim Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II

Du hast es geschafft und Deine Schule erfolgreich abgeschlossen? Aber wie geht es weiter? Eine Zukunftsperspektive bietet das Paul-Spiegel-Berufskolleg.

Die Schule bietet Dir mehrere Chancen, indem Du dort Deine Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder Fachhochschulreife erwerben sowie auch weitere berufliche Wege einschlagen kannst. Der Erfolg gehört Dir!

In der Informationsveranstaltung werden die Bildungs- und Abschlussmöglichkeiten am Paul-Spiegel-Berufskolleg vorgestellt. Eine individuelle Beratung kann in Anspruch genommen werden.

Im Stadtgebiet von Dorsten besteht traditionell ein vielfältiges Schulangebot, auch für den Bereich der Oberstufe. Die Stiftung unterstützt die Informationsveranstaltung des Paul-Spiegel-Berufskollegs vor dem Hintergrund, dass diese Schule keine eigene Sekundarstufe I hat, allerdings ein breites Spektrum an Möglichkeiten gerade auch für die individuellen Wege Dorstener Schülerinnen und Schüler bereithält.

Save the date:

Mittwoch, 18.11.2026, 17.00 Uhr
Informationstag am
Paul-Spiegel-Berufskolleg
Halterner Str. 15, 46284 Dorsten



DEIN WEG

IN DIE ZUKUNFT!

BILDUNGSSCHWERPUNKTE

Gesundheit und Soziales

Wirtschaft und Verwaltung

Ernährungs- und
Versorgungsmanagement

Abitur

Berufsausbildung

Weiterbildung

**Einladung zum
Infotag am**

18.11.2026, 17.00 Uhr

www.paul-spiegel-berufskolleg.de

Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten . Halterner Straße 15 . 46284 Dorsten . Telefon 0 23 62 . 94 54-0

Forder-Förder-Projekte (FFP)

Grundlegendes

Der Bildungsauftrag zur individuellen Förderung eines jeden Kindes bedeutet, dass nicht nur lernschwache, sondern auch besonders begabte Kinder individuell gefördert werden müssen, damit ihre Potentiale erkannt sowie abgerufen werden können und die Begabten nicht unterhalb ihrer Möglichkeiten bleiben oder gar verkümmern. Ein begabungsgerechtes Bildungssystem ermöglicht auch den hochbegabten Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage ihrer Stärken die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Ein geeignetes Mittel zu einer solchen Förderung sind die im Internationalen Centrum für Begabungsforschung (icbf) an der Universität Münster entwickelten Forder-Förder-Projekte. Zusätzlich zum regulären Unterricht fertigen besonders wissenshungrige und talentierte Schülerinnen und Schüler Expertenarbeiten zu verschiedensten Themen an. Die Themenauswahl ist unbegrenzt, von A wie Aquaristik bis Z wie Zyklon.

Für die Stiftung leitete Frau Naz Bastani über sehr viele Jahre ehrenamtlich an mehreren Grund- und weiterführenden Schulen FFP-Angebote. Ein offenes, schulübergreifendes FFP-Angebot fand zudem in Räumlichkeiten des städtischen Weiterbildungszentrums statt. Wie die mit dem plötzlichen Tod von Naz Bastani im Jahr 2025 entstandene Lücke geschlossen werden kann, ist bisher leider nicht absehbar.

Gleichwohl nehmen auch im Jahr 2026 Schülerinnen und Schüler an zwei Schulen mit Unterstützung durch die Stiftung an Forder-Förder-Projekten teil. Sowohl an der **Realschule St. Ursula** als auch am Städtischen **Gymnasium Petrinum** haben dort tätige Lehrkräfte das ECHA-Diplom (siehe S. 22) erworben und engagieren sich auch neben dem regulären Unterricht in der Hochbegabtenförderung. Auf diese Weise wird die dem Stiftungszweck zugrunde liegende individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen fortgesetzt.



Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise und Ihre Möglichkeiten, sich als Lehrkraft oder Erzieherin bzw. Erzieher weiter zu qualifizieren und Kinder in diesem wichtigen Themafeld in besonderem Maße persönlich zu unterstützen!

Universität und Stiftung

Expertin und Experte für Individuelle Förderung – Qualifizierung von Lehrkräften aller Schulformen

Individuelle Förderung ist eine der zentralen Herausforderungen in unserem Bildungssystem. Gerade die viel diskutierten Themengebiete der Heterogenität und der Inklusion sind relevant für alle Lehrpersonen.

Das Internationale Centrum für Begabungsforschung (icbf) ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Universitäten Münster, Nijmegen und Osnabrück. An der Universität Münster hat das icbf im Februar 2026 sein bereits 25-jähriges Jubiläum gefeiert! Entsprechend lange engagieren sich **Herr Prof. Dr. Christian Fischer** und sein Team vom icbf und der icbf-Stiftung auf den Gebieten der Begabungsforschung und –förderung (siehe S. 22).

Doch auch in der Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Kräften im Bereich der individuellen Förderung und Talententwicklung liegt ein Arbeitsschwerpunkt:

In Kooperation mit dem Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW (lif) wird der **Zertifikatskurs „Experte Individuelle Förderung“** angeboten. Das vom lif entwickelte und evaluierte Qualifizierungskonzept soll es Lehrkräften ermöglichen, ihre Kompetenzen zur individuellen Förderung zu erweitern, um diese im eigenen Unterricht und in der systematischen Weiterentwicklung der Schule umzusetzen.

Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs wird bestätigt durch ein Zertifikat der Universität Münster.



Machen Sie mit? Bitte informieren Sie sich über Art und Umfang dieser Zusatzausbildung!

Nähere Informationen:
<http://www.lif-nrw.de>
oder über die Stiftung (siehe. S. 31)

ECHA–Zertifikat, -Diplom und -Coach Qualifizierung im vorschulischen und im schulischen Bereich

Pädagogische Fachkräfte, denen Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen zur Bildung anvertraut sind, stehen mit dieser Aufgabe vor großen Herausforderungen, denn Begabte lernen vieles früher, schneller und oft ganz anders. Damit sie ihre Potenziale gleichwohl entwickeln können, bedarf es von pädagogischer Seite einer hohen Professionalität. Gerade in Anbetracht der anhaltenden Debatte um eine inklusive Bildung haben auch begabte Kinder und Jugendliche in all ihrer Vielfalt ein Recht darauf, mit ihren Bedürfnissen berücksichtigt zu werden:

„Erkennen – Verstehen – Fördern“

Herr Prof. Dr. Christian Fischer vom Institut für Erziehungswissenschaft an der Uni Münster ist dort Leiter der schulpädagogischen Begabungsforschung und individuellen Förderung. Zudem leitet er das Internationale Centrum für Begabungsforschung (icbf) und das Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung (lif, siehe auch S. 21). Er und sein Team freuen sich, pädagogischen Kräften Werkzeuge u. a. zur Umsetzung von Förder-Konzepten vor Ort zu vermitteln!

Beim **icbf an der Uni Münster** sind Anmeldungen möglich zum:

- ECHA-Zertifikat für Erzieherinnen und Erzieher (Specialist in Pre-School Gifted Education)*
- ECHA-Diplom für Lehrpersonen (Specialist in Gifted Education and Talent Development)*
- ECHA-Coach* (Specialist in Coaching the Gifted)

Was in Münster für die Begabtenförderung erforscht und entwickelt wird, wird in Dorsten in die pädagogische Praxis umgesetzt!



**Fühlen Sie sich davon nicht angesprochen?
Bitte informieren Sie sich über Art und Umfang dieser
zusätzlichen Qualifikation!**

Nähere Informationen: www.icbf.de und über die Stiftung (siehe S. 31)

*ECHA: European Council for High Ability

Forder-Förder-Projekte

Realschule St. Ursula

Die Realschule St. Ursula führt bereits seit 2015 in jedem Schuljahr Forder-Förder-Projekte durch, um die schulischen Fördermöglichkeiten sinnvoll zu erweitern. Dafür steht die Überzeugung, dass ein guter Abschluss der Sekundarstufe I zum einen eine wesentliche Voraussetzung für eine Berufsausbildung ist, zum anderen aber auch die Chance eröffnen muss, anschließend die gymnasiale Oberstufe besuchen zu können, um erfolgreich die Sekundarstufe II zu absolvieren.

Expertenarbeiten wurden beispielsweise zu folgenden Themen erstellt:

- Der Kartoffelroder
- Das Känguru
- Die Wachtel
- Hunde
- Lego, ein Spielzeug für jeden
- Mountainbiking – eine Sportart für groß und klein
- Das Süßwasser
- Plastik – Fluch oder Segen
- Mineralien
- Papageien
- Kreuzfahrtschiffe, ein großes Vergnügen

Die Forder-Förder-Projekte schließen immer ab mit einer Präsentation der Expertenarbeiten kurz vor den Sommerferien. Hier erfahren die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler stets die verdiente Anerkennung für ihre bemerkenswerten freiwilligen Engagements. Das ist jeweils ein Highlight im Schuljahr!

Die Stiftung unterstützt das Projekt. Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr wieder viel Spannendes über neue Themen zu erfahren!

Leitung: Herr Marc Hötten-Löns
Herr Norman Riedel

Forder-Förder-Projekte (FFP)

Gymnasium Petrinum

Für das Reifezeugnis genügt es nicht allein, über das nötige Wissen zu verfügen. Auch begabte Schülerinnen und Schüler können ihre Fähigkeiten nicht immer zeigen. Damit sie ihre Potentiale entfalten können, müssen Stützfaktoren wie eine gute Lernorganisation, Lerntechniken und Motivation dazu kommen. Das Gymnasium Petrinum verfügt über langjährige Erfahrungen in diesem Projekt und lässt die ergänzend zum regulären Unterricht angesiedelten FFP in den unteren Jahrgängen neu aufleben.

Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Petrinum haben in der Vergangenheit beispielsweise folgende Expertenarbeiten erstellt:

- Architektur
- Statik
- Kernfusion
- Relativitätstheorie
- Gravitation
- Schwarze Löcher
- Planeten und Sterne
- Eminem
- Gravitation
- Überzüchtung am Beispiel Kaninchen
- Ideologie der Intelligenz
- Entwicklung und Geschichte der Tastatur
- Hypnose
- Vegetarische Ernährung
- Stabhochsprung

Das Projekt wird an dieser Schule im Schuljahr 2026/27 unter der Leitung einer sehr engagierten, jungen Pädagogin fortgesetzt; Frau Caren de Jong hat den Kurs „ECHA-Diplom für Lehrpersonen“ (siehe S. 22) besucht und ist am Gymnasium Beauftragte für die Begabtenförderung.

Die Stiftung unterstützt auch dieses Projekt und die dahinter stehenden richtungsweisenden Betätigungen.

Leitung: Frau Caren De Jong

Fordern und Fördern

Projekt „Fü(h)r uns – Museum auf Augenhöhe“

Leistung wird oft als Bestleistung, Spitzenleistung oder Höchstleistung aufgefasst. Aber es geht nicht nur darum, schnell und fehlerfrei zu arbeiten. Es gilt, individuelle Möglichkeiten zur Entfaltung zu bringen. Talente finden sich nicht nur im Sport- und Wissensbereich, sondern auch im kulturellen Umfeld.

Die Stiftung unterstützt Forder-Förder-Projekte und andere Projekte zur Begabtenförderung an diversen Dorstener Schulen. Schülerinnen und Schüler erarbeiten in einem Schuljahr zusätzlich zum regulären Unterricht freiwillig Themen und präsentieren ihre Ergebnisse vor größeren Gruppen. Schulische Fördermöglichkeiten werden so erweitert.

Die **Gesamtschule Wulfen** führt in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Westfalen und mit Unterstützung durch die Stiftung eine an die schulische Begabtenförderung angebundene „Talentförderung außerhalb des Unterrichts“ durch. Auf freiwilliger Basis und nach dem Peer-to-Peer-Prinzip werden motivierte und befähigte Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 zu Museumsführerinnen und Museumsführern! Sie nehmen an mehreren Modulen teil, machen sich selbst zu Expertinnen und Experten und stärken zugleich ihre Kompetenzen, die Eigenverantwortung, ihre Zuverlässigkeit, das Zeitmanagement sowie die Selbstorganisation. Sie hospitieren bei erfahrenen Guides und führen am Ende des Projekts die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen des siebten Jahrgangs durch das Museum. Als Nebeneffekt setzen sich so viele weitere Schülerinnen und Schüler mit dem jüdischen Leben sowie mit der jüdischen Kultur und Religion auseinander – ein Beitrag für mehr Toleranz und Respekt, für den Abbau von Vorurteilen und für eine bessere interkulturelle Verständigung.

Die Kulturagentin der Gesamtschule Wulfen ist Frau Ariane Schön.

Lernkompetenz

Lernen leicht gemacht 2.0!

Lernerfolg steigt mit der Lernkompetenz. Dabei hilft es, mit Spaß effektiv und nachhaltig zu lernen. Bloßes Pauken wird als langweilig empfunden und schränkt die Motivation häufig ein.

Nach dem erfolgreichen Auftakt 2024 an der **Maria-Montessori-Schule** und am **St. Ursula Gymnasium** und **der letztjährigen Fortsetzung an der Realschule St. Ursula und an der Gesamtschule Wulfen** geht dieses Projekt nun in die nächste Runde.

Die Feedbacks der in den letzten Jahren teilgenommen habenden Schulen haben die Idee einer Workshop-Reihe entstehen lassen. Die bewährten Lernmethoden werden schulhalbjährübergreifend eingeübt, vertieft und in den persönlichen Lernalltag integriert.

Im Schuljahr 2026/27 begleitet die Lerntrainerin Kathleen Helfenbein die neuen Jahrgänge an der Realschule St. Ursula und am St. Ursula Gymnasium auf ihrer Reise in die Welt der Gedächtnistechniken und Lernmethoden. Die Schülerinnen und Schüler erleben gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern, wie effektives Lernen leichter gelingen und Erlerntes langfristig verankert werden kann.

Kathleen Helfenbein, Gründerin von *COGNITO Schule des Lernens*, verfolgt eine klare Vision: Lernen soll Freude machen! Sie eröffnet den Schülerinnen und Schülern neue Wege, mit effektiven Lernmethoden dem mühsamen Pauken den Rücken zu kehren und spielerisch ihre Lernkompetenzen zu stärken.

Am Ende des Workshops steht eine prall gefüllte Werkzeugkiste voller Lernmethoden zur Verfügung – für Vokabeln, komplexe Themen oder individuelle Herausforderungen.

Lernen kann effektiv sein. Es kann nachhaltig sein. Und vor allem: Es kann Spaß machen! Ein starkes Angebot für die fünften Jahrgänge!

Leitung: Kathleen Helfenbein
COGNITO Schule des Lernens
Dorsten

Individuelle Förderung

Elementare Musikpädagogik

Die Stiftung hat sich in ihrer Satzung zum Ziel gesetzt, entwicklungsgefährdete Kinder zu fördern und ihnen eine gleichberechtigte Teilnahme am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. In diesem Sinne gefährdet sind nicht nur Kinder und Jugendliche mit einer überdurchschnittlich hohen Begabung, sondern auch solche mit anderweitig begründeten Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsrückständen.

Begonnen mit dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“, finden an der **von Ketteler-Schule** in Kooperation mit der Musikschule Kurse in der Elementaren Musikpädagogik (EMP) statt. Das Angebot wird im vierteljährlichen Wechsel in in ausgewählten Lerngruppen durchgeführt. Die aktive Beschäftigung mit Musik fördert die Konzentrationsfähigkeit, die emotionale Ausdruckfähigkeit und auch – durch das Agieren und Reagieren beim gemeinsamen Musizieren – die sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen.

Die nicht mit dem regulären Musikunterricht gleichzusetzenden EMP-Kurse stellen auch aus dem Blickwinkel der **von Ketteler-Schule** ein wertvolles zusätzliches Förderangebot für die Schülerinnen und Schüler dar. Da die Finanzierung des aus pädagogischer Sicht unbedingt erhaltenswerten zusätzlichen Förderangebots nicht gesichert ist, freut sich die Stiftung darüber, die Schule in ihrem Engagement unterstützen zu dürfen.

Grundlagen und methodisch-didaktische Wege des Unterrichts:

Das gemeinsame Musizieren soll im gemeinsamen künstlerischen Erleben und Gestalten die zu fördernden Kinder und Jugendlichen ansprechen und mitnehmen. Es gibt keine Verlierer oder Gewinner, kein richtig oder falsch. Die Erarbeitung, Durchführung und Reflexion der praktischen Unterrichtssequenzen beinhalten beim musikalischen Spielen unterschiedliche Schwerpunkte: Einsatz der Stimmen bzw. des Instrumentariums der Schule, kreatives Erarbeiten von Liedern und (Spiel-Mit-)Stücken, Einbeziehen von Bewegung am Platz wie auch im Raum, Bodypercussion und Improvisation.

Leitung: Stefan Asbeck, Musikschule der Stadt Dorsten

Begabtenförderung

MINT Explorer-AGs für Einsteiger und für Fortgeschrittene

Beruhend auf einem Kontakt zur Uni Münster und zur *icbf-Stiftung* sowie mit finanzieller und logistischer Unterstützung durch die *Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung*, werden am **Gymnasium Petrinum** auch im zweiten Schulhalbjahr 2025/26 zwei extern geleitete Explorer-AGs im Bereich der MINT-Fächer angeboten. Ausnahmslos alle Schülerinnen und Schüler, welche bereits im vorangegangenen Halbjahr zusätzlich zum regulären Unterricht an den MINT Explorer-AGs teilgenommen haben, setzten dieses freiwillige Engagement fort. Das ist ein toller und aussagekräftiger Erfolg für das neue Projekt! Zusätzlich zum Fortgeschrittenen-Kurs findet eine Einsteiger-AG für die neu hinzu kommenden Interessierten aus den Jahrgängen 6 sowie 7 statt.

Ähnlich wie bei den Forder-Förder-Projekten im Stiftungsprogramm (siehe S. 20 ff.), erhalten besonders wissbegierige Schülerinnen und Schüler hier die Gelegenheit, ihre kindliche Neugier und Experimentierfreude zu stillen, indem sie durch selbsttätiges Erforschen und Ausprobieren Fragen und Aufgabenstellungen aus allen Bereichen der MINT-Fächer mit möglichst wenig Vorgabe von außen bearbeiten und im Team und in Gruppen nach Lösungen suchen. Mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler soll es unter Einsatz geeigneter Mittel beispielsweise gelingen, das Bruchrechnen wahrlich (be-)greifbar zu machen oder biologische Bewegungsmuster zu analysieren und mittels Hard- und Software-Einsatz zu visualisieren.

MINT als Abenteuer – neue, unbekannte Wege einschlagen, seine eigenen Ideen einbringen und dabei auch Fehler machen und erkennen dürfen.

Klingt spannend? Ist es auch!

Leitung: Dr. Jörg Passenberg
Dorsten

Escape-Room Projekt

Der Löwe von Münster

Das an der **Gesamtschule Wulfen** erneut veranstaltete Escape Room-Format „*Der Löwe von Münster*“ geht über die traditionelle Geschichtsvermittlung hinaus, indem es ein alle Sinne umfassendes Lernerlebnis schafft, das es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, Geschichte „zu erleben“ und nicht bloß zu lernen. Dieser Ansatz fördert das historische Verständnis und entwickelt zugleich auch kritische Denkfähigkeiten sowie ein tieferes Bewusstsein für die Relevanz historischer Ereignisse in der heutigen Zeit. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Wirken des Kardinals von Galen im Kontext des Nationalsozialismus bietet eine wertvolle Plattform, um junge Menschen für die Bedeutung von Zivilcourage, Menschenrechten, demokratischen Werten, Chancengleichheit, Vorurteilen und Antidiskriminierung zu sensibilisieren. Die tiefreichende Beschäftigung mit dem Begriff der Menschenwürde, deren Wertschätzung und Erhalt auch ein zentrales Anliegen der Stiftung sind (siehe S. 7 „Ein tragfähiges Fundament“), ist zentral in dem Projekt. Dieser Aspekt wird zusätzlich in einem medialen Workshop-Format betrachtet und diskutiert.

Das mit Hilfe eines externen Anbieters durchgeführte Projekt zielt darauf ab, überfachliche Kompetenzen wie Teamarbeit, Problemlösung und kritische Reflexion zu stärken. Diese sind besonders für Schülerinnen und Schüler mit Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsrückständen von Bedeutung, da sie in traditionellen Lernumgebungen oft benachteiligt sind. Gerade diese Schülerinnen und Schüler erhalten durch den aktiven und partizipativen Charakter die Chance, ihre Stärken einzubringen und zu entwickeln.

Die Stiftung wertschätzt die pädagogische Herangehensweise und die über die Wissensvermittlung des regulären Unterrichts hinausgehende intensive Auseinandersetzung mit dieser dunklen Phase der Deutschen Geschichte samt zeitaktuellem Bezug zur Menschenwürde.

Kulturbeauftragte der Gesamtschule: Katrin Block
Kulturagentin: Ariane Schön

Workshop NEU! Nur 2026! Psychische Gesundheit für Jugendliche Heylife! – Suizidprävention

Jede Selbsttötung eines jungen Menschen ist eine unbeschreibliche Tragödie. Keine Anstrengung kann zu hoch sein, um sie nach Möglichkeit zu verhindern. Unter begabten Schülerinnen und Schülern liegt die Suizid-Rate sogar höher als im Gesamtdurchschnitt. Dies kann auch daran festgemacht werden, dass sie mehr hinterfragen und durchschauen. Doch was tun? Wie erkennen und wie vermeiden?

Sensibilisieren! Erkennen! Professionelle Hilfe installieren!

In Kooperation mit der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Dorsten unterstützt die Stiftung ein Workshop-Format, welches sich an die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie an die Beratungslehrerinnen und -lehrer der örtlichen Schulen richtet. Sie sind mitunter die wichtigsten Ansprechpersonen für junge Menschen in psychischer Not.

Ziel des **Workshops am 05. und 06.10.2026 im Treffpunkt Altstadt** ist es, pädagogisch Handelnde darin zu bestärken, suizidale Schülerinnen und Schüler fachgerecht aufzufangen und menschlich zu unterstützen. Im Workshop werden Risikofaktoren und Warnzeichen von Suizidalität bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen besprochen. Thematisiert werden Hilfsmöglichkeiten und gesetzliche Bestimmungen. In praktischen Übungen werden zudem Gesprächstechniken vermittelt. Das Programm des Werner Felber Instituts aus Dresden ist eines der wenigen, die evaluiert werden und nachweislich wirksam sind. Die Teilnehmenden sollen die vermittelten Kenntnisse als Multiplikatoren innerhalb ihrer eigenen Schulsysteme weitergeben und dort verankern.

Diesem Angebot wünscht die Stiftung in besonderem Maße wirksames Gelingen und nachhaltigen Erfolg!

Referentin: Frau Prof. Dr. Susanne Knappe
Werner Felber Institut e. V. für Suizidprävention und
interdisziplinäre Forschung im Gesundheitswesen
Dresden

Die *Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung*
- *Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe* -
wurde als wissenschaftliche Stiftung im Jahr 1992 gegründet
und ist als gemeinnützig anerkannt. Sie ist eine selbstständige Stiftung
privaten Rechts und wird bei der Stadt Dorsten verwaltet.

Die Stiftung arbeitet in enger Kooperation mit der Universität Münster,
dem Internationalen Centrum für Begabungsforschung und der icbf-
Stiftung sowie mit den örtlichen Schulen zusammen.

Stadt Dorsten
Amt für Schule und Weiterbildung
Bildungszentrum Maria Lindenhof
Zimmer 214, Im Werth 6, 46282 Dorsten

Geschäftsführer: Ulrich Wieschen
Tel. 02362 – 66 4050
u.wieschen@dorsten.de

<https://www.dorsten.de/kultur-freizeit/paedagogische-stiftung/richard-pelz-und-helga-pelz-anfelder-stiftung>

montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr



Spendenkonto der Stiftung:
Empfänger: R. Pelz und H. Pelz-Anfelder-Stiftung Dorsten
IBAN DE72 4265 0150 0001 6521 22
bei der Sparkasse Vest Recklinghausen

Spenden können gegenüber dem Finanzamt als Sonderausgaben geltend
gemacht werden. Bei Beträgen bis zu 200 Euro reicht ein sogenannter
vereinfachter Spendennachweis aus (Überweisungsbeleg oder
Kontoauszug). Spendenbestätigungen werden auf Wunsch durch die
Stiftung erstellt.

Fehlt Ihnen etwas?

Im Gesamtangebot der Richard Pelz und Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung ist für jeden etwas dabei:

**Kinder-
Universitäten**

Forder-Förder-Projekte
an weiterführenden Schulen

**Medienkompetenz-
Training**
für Schülerinnen und
Schüler

Individuelle Förderung
für Schülerinnen und Schüler

Fortbildung

Schulprojekte
gegen Mobbing,
sexuellen Missbrauch
u.a.

**ECHA-Diplom,
ECHA-Coach
und
ECHA-
Zertifikat**

Vieles mehr

Dein Weg in die Zukunft

Info-Veranstaltung für Schüler/innen vor dem Ende
der Sekundarstufe I

Sie vermissen etwas in unserem Angebot?

Wir sprechen gern mit Ihnen über Ihre persönlichen Fragen und Vorstellungen.
Bitte melden Sie sich unter
02362/66-4050 bei Ulrich Wieschen.